

Abg. Anschütz erläuterte die Antragstellung vor dem Hintergrund, dass die Gülle immer wieder Thema sei und auch teilweise aus den Niederlanden importiert werde. Darüber solle die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung berichten.

Ltd. KBD Kötterheinrich erklärte, dass sich die Verwaltung derzeit überlege, wie die Gülleausbringung effektiv überwacht werden könne. Von dem Ergebnis dieser Überlegungen hänge ab, ob und wer zu der Sitzung dann ggf. eingeladen werde.

Abg. Albrecht regte an, den Antrag auf sonstige Wirtschaftsdünger, wie z. B. Trester und Weinhefe aus dem Weinanbau oder sonstige Häcksel aus anderen Bewirtschaftungen, auszuweiten.

Ltd. KBD Kötterheinrich bestätigte, dass auch andere Stoffe als Gülle zu einer Nitratbelastung des Grundwassers beitragen. Er gebe jedoch zu bedenken, dass man es bei anderen Stoffen auch mit anderen Lieferanten als bei der Gülle zu tun habe. Daher plädiere er dafür, sich zunächst auf die Gülle zu konzentrieren, da man sich im Zuge dessen auch mit dem Problem der illegalen Transporte aus den Niederlanden auseinandersetzen könne.

Abg. Hoffmeister bekräftigte, dass insbesondere aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion alleiniger Gegenstand des vorliegenden Antrages das Thema Gülle sei.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese ließ sodann über den Antrag abstimmen.